

Auch die Natur hat ihren Platz in der verkehrsberuhigten Zone um den Dom! Allee, Teich, Wiesen mit Sitzgruppen, der Kräutergarten im Küchenhof u.a. – alle verbunden durch kurze Rundwanderwege – laden zum Verweilen ein.



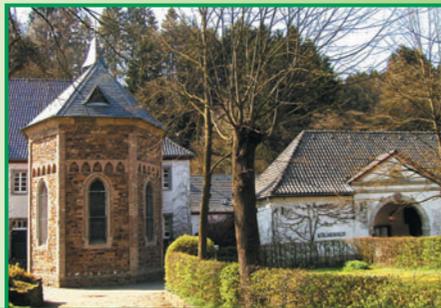
Natur und Kultur

In Lapidarien bewahrt man gefährdete oder aus ihrem baulichen Kontext herausgerissene Werksteine auf. In 2 Glaskuben werden Fragmente der romanischen und gotischen Bauphasen des Klosters und des Doms gezeigt und erläutert.



Lapidarien

Das älteste steinerne Gebäude Altenbergs (1225 n.C) und wohl erste Grablege für die Berger, spätere Beisetzungen im Dom. Baustil ist Übergang von Romanik zur Frühgotik. Bedeutendes Fresko der Krönung Mariens an der Westwand.

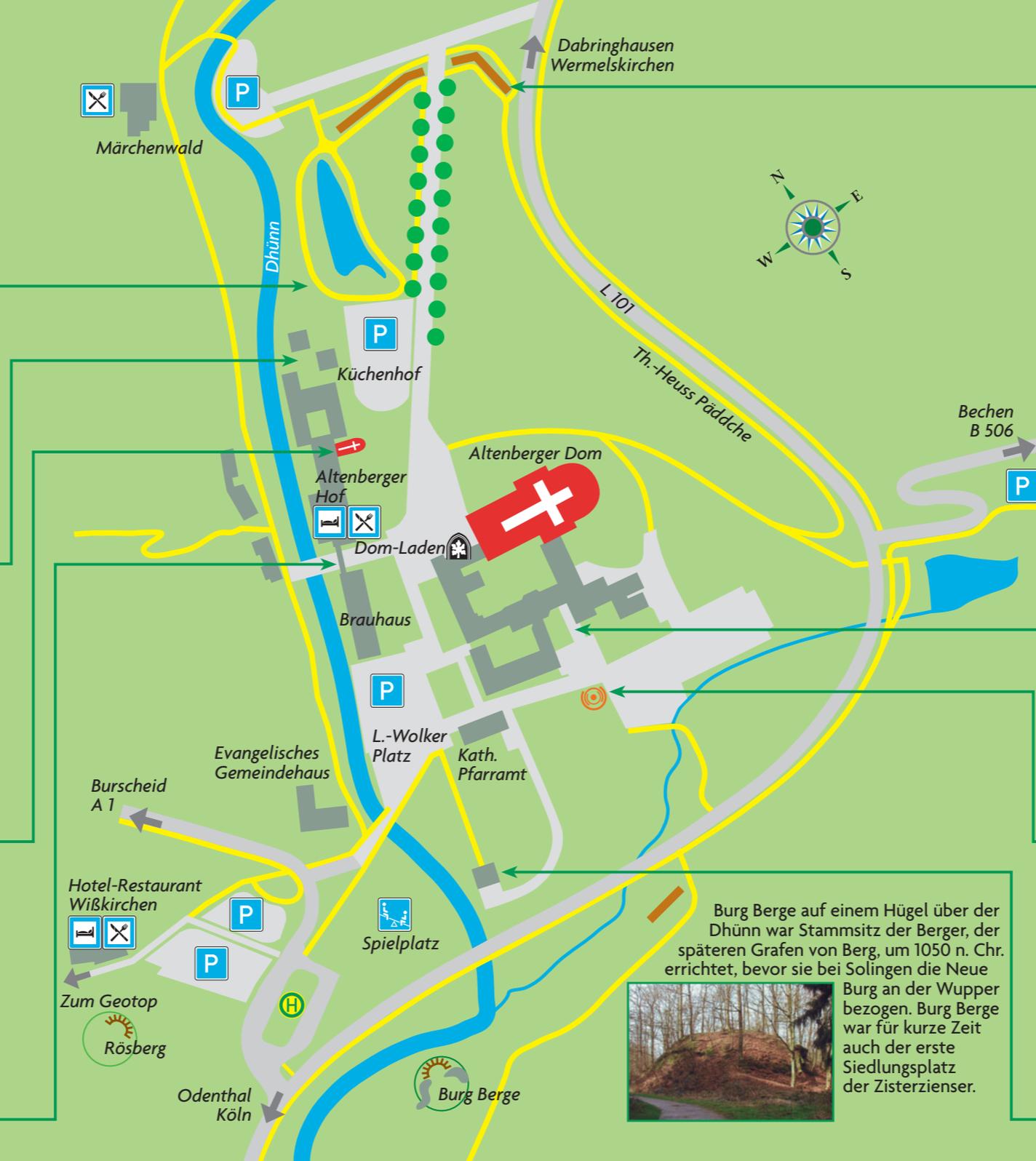


Markus-Kapelle

Sie war von Beginn an der einzige Zugang für die Öffentlichkeit und wurde im 18. Jh. im Barockstil umgebaut. Von außen gesehen lag links die Pfortnerstube des Klosters, rechts die für Frauen erlaubte Marien-Kapelle, erbaut Mitte 13. Jh.



Klosterpforte



Klostermauer

Auf dem Sartor-Stich von 1707 ist eine 1,6 km lange Natursteinmauer zu erkennen. Es ist anzunehmen, dass seit Anfang 12. Jh. eine einfache gebaute Mauer zum Schutz des Klosterlebens bestand. Heute sind Reststücke unter Denkmalschutz.



Haus Altenberg / Innenhof

Die Jugendbildungsstätte Haus Altenberg an der Südseite des Domes wurde auf den Klostergrundmauern errichtet und ist Zentrum der katholischen Jugendarbeit Deutschlands. Die Lage des Innenhofes ist identisch mit dem Kreuzgang.



Denkmal des XX. Weltjugendtages

Dieses als Labyrinth konzipierte Denkmal erinnert an das Ereignis 2005 in Köln. Es wurde aus gespendeten Ziegelsteinen vieler Herkunftsorte errichtet. Sein Motto: kein Irrgarten, sondern ... der **e i n e** Weg zur Mitte!

Burg Berge auf einem Hügel über der Dhünn war Stammsitz der Berger, der späteren Grafen von Berg, um 1050 n. Chr. errichtet, bevor sie bei Solingen die Neue Burg an der Wupper bezogen. Burg Berge war für kurze Zeit auch der erste Siedlungsplatz der Zisterzienser.



Orangerie

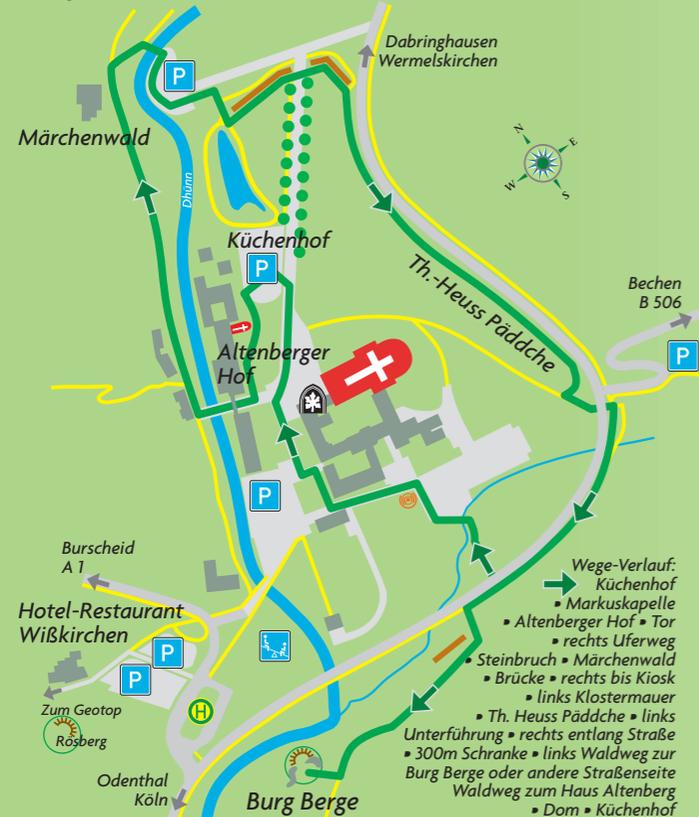
Die Barockgärten des Klosters sind verschwunden, nur wenige grüne Hecken erinnern daran. Erhalten geblieben ist als einzelnes Gebäude im Süden die Orangerie, ein Relikt aus der Zeit der Wintergarten-Häuser im 17./18. Jahrhundert.

## Altenberg ... im Zentrum vieler Verbindungen



## Kleiner Zisterzienser-Weg

Ein Beispiel für einen von mehreren Rundgängen  
Länge: ca. 2,5 km • Dauer: ca. 1,5 Std



**Altenberger Hof Hotel - Restaurant**  
... vor dem Dom Tel.: 0 21 74 / 49 70



**Wißkirchen Hotel - Restaurant**  
Am Rösberg Tel.: 0 21 74 / 67 18 0



**Märchenwald + Wasserspiele Café - Restaurant**  
Eingang am großen Parkplatz Tel.: 0 21 74 / 40 45 4



**Eifgen-Sauna**  
51519 Odenthal-Blecher Tel.: 0 21 74 / 4 01 35

Wir danken für das Engagement:



Verschönerungs- und Kulturverein  
Altenberg e. V.

Ansprechpartner:  
Herr Gnest  
Tel.: 0 2174 / 74 19 20



Landschaft und Geschichte e.V.



Führungen (außer Dom)

Ansprechpartner:  
M. und R. Link  
Tel.: (Tag)  
0 22 07 / 12 46  
Tel.: (Abend)  
0 22 07 / 91 28 84



ALTENBERGER DOM-LADEN  
www.domladen.de

...direkt am Dom  
Tel.: 0 21 74 / 41 99 30



Gemeinde Odenthal  
Tourist-Information  
Tel.: 0 22 02 / 710 - 131  
Tel.: 0 22 02 / 98 99 95 0

Auskünfte zu zahlreichen Veranstaltungen unter  
[www.altenberg-info.de](http://www.altenberg-info.de)

Weitere Informationen:

- Aktionskreis Altenberg e.V.  
Forum zur Pflege zisterziensischer Tradition Tel.: 0 21 74 / 61 95 4 Fax: 0 21 74 / 74 37 13
- Altenberger Dom-Verein e.V. Tel.: 0 2202 / 3000 8
- Domführungen Tel.: 0 21 74 / 41 01 1
- Evangelisches Gemeindebüro Tel.: 0 21 74 / 42 82
- Förderverein Kultursommer Odenthal-Altenberg e.V. Tel.: 0 2202 / 71 36 7
- Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V. Tel.: 0 21 74 / 419 - 0
- Katholisches Pfarrbüro Tel.: 0 21 74 / 45 33



# ALTENBERG entdecken



*Entdecken Sie Altenberg einmal anders!*

*Erleben Sie die Natur und wandern zu interessanten Punkten. Nehmen Sie Teil an einer der Führungen zu zahlreichen Themen. Lassen Sie sich verwöhnen von dem vielfältigen Angebot der Gastronomie.*